



Im Ablauf der Lebenszeit ändern sich durch äußere Ereignisse und psychische Entwicklungen Aspekte der inneren Organisation. Über Pubertätskrisen, midlife crisis, burn out, Trennungserlebnisse, Sinnkrisen hin suchen wir nach innerer Neuorganisation bei gleichbleibendem Gefühl, wir selbst zu sein. Die Fährnisse im Leben sind zumeist das üblich zu Erwartende an Getrenntheit, Tod und vielfach verstörenden Notwendigkeiten der Veränderung.

Oft kommt es allerdings an diesen Punkten auch zu Stagnation, Depression, Groll und Verbitterung. Groll beginnt mit dem Gefühl dauernder Ohnmacht gegen Erlebtes: manchmal wird eine Haltung daraus, die einen selbständigen Lebensentwurf verhindert oder sein Ausbleiben legitimieren soll. Groll berechtigt zum anklagenden Anspruch, so scheint es: Menschen bleiben beharrlich in Stagnation gefangen mit einer Forderung nach Wiedergutmachung und Veränderung anderer.

Schwellensituationen jedoch stellen uns vor neue Lebensaufgaben, deren Bewältigung davon abhängt, was in früheren Situationen unerledigt blieb. Es geht es um eine identitätssichernde Verortung, eine Neukonstruktion im Verständnis der eigenen Position im Leben, eine Anerkennung von Endlichkeit und Begrenztheit des Ausgleichs und des Schicksals.

Didaktisches Mittel sind Theorievermittlung und Fallbeispiele.

Schwellensituationen und Übergänge Identität und Wandlung

Referentin

Dipl.-Psych. Renate Ritter,
Psychoanalytikerin DGPT,
Psychodramatikerin DAAG,
Supervisorin DGSv,
Lehrsupervisorin und Referentin in
diesen Bereichen

Termin

Mittwoch, 12.06.2024
Beginn: 9.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr

Kosten

195,00 €

Veranstaltungs- ort

Hotel Zur Alten Schmiede
Lindenring 36,
06618 Naumburg

Anmeldung

S!NN - Systemisches Institut Naumburg

Beate Jaquet - Diplom-Supervisorin, DGSv

Wenzelsstraße 3, 06618 Naumburg

Mobil: 0172 6594373

www.supervision-sinn.de

E-Mail: info@supervision-sinn.de

